

## Die Sache mit Tante Berta

### Folge 4

*Telefon-Warteschleife (Klarinette?).*

*Improvisation Telefon Waldbehörde*

### Szene 1

Erzähler: Kurze Zeit später wird das Waldgericht neu einberufen. Richter Dachs und Staatsanwältin Maus nehmen auf dem Baumstumpf Platz.

Richter Dachs: Meine Damen und Herren! Wie aus den Ermittlungen von Kommissar Liluye hervorgeht, ist der Rabe, der sich der Entwendung des Feuersteins der Katze Aucapan erwiesenermaßen schuldig gemacht hat, einem Gewaltverbrechen zum Opfer gefallen. Staatsanwältin Maus, wie ist die Sachlage?

Maus: Hinsichtlich der mir vorliegenden Beweismittel, einer Spur von Rabenfedern und auf Grund von Beobachtungen des Kommissar Liluye erhebe ich Anklage wegen des Verdachts auf Mord. Motiv: Selbstjustiz.

*Ein Raunen geht durch die Menge:*

Fidelis: Uiuuiuiui.

Veselin: Na sowas, na sowas, na sowas.

Eule: Nein, nein, nein, nein, nein.

Awara: Also wirklich, also wirklich, also wirklich.

Herbert: Gottogottogottogott.

Liluye: Haidenai, haidenai, haidenai.

Richter Dachs: Gibt es Tatverdächtige, gegen die nun Anklage erhoben werden muss?

Maus: Herr Richter! Unter Hauptverdacht steht die Katze Aucapan mit den schönen Augen, weil Katzen gerne Vögel fressen. Weiteres Tatmotiv: Rache.

Aucapan: Aber ich war das nicht!

Richter Dachs: Ist das alles?

Maus: Verdächtig ist Esel Veselin. Tatmotiv: Trunkenheit. Er hat immer noch einen Kater.

Veselin: Aber daran kann ich mich nicht erinnern!

Richter Dachs: Verminderte Schuldfähigkeit?

Maus: Möglich.

Richter Dachs: Gibt es weitere Tatverdächtige?

Maus: Hund Fidelis. Ich verweise auf sein Vorstrafenregister.

Fidelis: Ich war nicht, ich schwörs bei meinem Klavier!

Veselin: Hey!

Richter Dachs: Ruhe bitte.

Maus: Weitere Tatverdächtige sind der Wilderer Herbert, weil er immer der Arsch ist, das Küken Awara, minderjährig und damit nicht schulfähig, sowie Waldpolizist Kommissar Liluye wegen Korruption im Amt.

Richter Dachs: Das sind schwerwiegende Vorwürfe, die Sie da erheben, Frau Staatsanwältin.

Erzähler: Die fünf Freunde blicken hilfeschend zur Eule. Die sitzt dick aufgeplustert auf ihrem Ast und kneift in schneller Reihenfolge mal das linke, mal das rechte Auge zu.

Richter Dachs: Es ist nun fünf Minuten vor Zwölf.

Erzähler: Jetzt beginnt Rabe Berta in der Hecke zu schwitzen. Herrjemine, nur noch fünf Minuten und sie wird sich zurückverwandeln in ein Huhn. Was dann?

Richter Dachs: Angeklagte. Bringen Sie Ihre Verteidigung vor.

Eule: Veselin, der Esel, Fidelis, der Hund und Aucapan, die Katze befanden sich zur möglichen Tatzeit gemeinsam erst vor dem Kiosk und dann auf dem Weg hierher.

Herbert: Aber ich war auch dabei.

Awara: Ja, das stimmt. Der Herbert war auch dabei. Und dann kam der Kommissar Liluye und hat sich bestechen lassen! Der hat unsere Friedenspfeife genommen, damit er sich eins reinpfeifen kann. Nur deshalb hat er uns nicht verknackt.

Erzähler: Richter Dachs runzelt die Stirn.

Eule: Die Verteidigung von einem korrupten Wachtmeister übernehme ich nicht. Das geht gegen meine Berufsehre.

Liluye: Herr Richter, das ist Verleumdung! Aber ich habe mehrmals beobachtet, wie Frau Nachtigall wütend wurde, als ihr Gesangsschüler, der Rabe, den Ton nicht traf. Sie ist für ihren Jähzorn bekannt! Vielleicht war es Mord im Affekt?

### *Die Nachtigall zwitschert empört (Bernhard).*

Richter Dachs: Wir haben noch drei Minuten bis Zwölf. Bis zwölf Uhr will ich die Lage geklärt haben, damit die Ordnung des Waldes, unserer Heimat, gewahrt bleibt!

Eule: Frau Staatsanwältin Maus, ich beantrage, dass Herbert, der Wilderer als Hauptverdächtiger geführt wird. Sein Motiv ist hinterhältig: er ist nämlich in Wirklichkeit auf der Suche nach der dritten verzauberten Rabenfeder, die ihm Fähigkeit verleiht, Gedanken zu lesen! Damit hat er dann die Macht über alles! Die ersten beiden hat er schon, oder warum glauben Sie, kann er mit uns Tieren sprechen und wo sonst kommen der Brombeerstrauch und die Brennesseln da drüben her? Huch- jetzt hab ich das Geheimnis verraten!

Richter Dachs: Jetzt haben Sie unser Geheimnis verraten.

### *Allgemeine Empörung der Waldtiere.*

Awara: Aber wenn alle das Geheimnis kennen, dann ist es ja gar keins.

Liluye: Klugscheißer.

Richter Dachs: Ruhe, bitte! Wir kennen alle das Geheimnis. Wir haben noch genau eine Minute, bis die Glocken Mitternacht schlagen! Wir müssen jetzt entscheiden.

Erzähler: Berta wird es in der Hecke ganz jämmerlich zu Mute. Was soll sie nur tun?

Maus: Angeklagter, leeren Sie Ihre Taschen!

*Herbert nimmt die beiden Rabenfedern aus der Tasche. Ein Raunen geht durch die Menge:*

Fidelis: Uiuuiuiui.

Veselin: Na sowas, na sowas, na sowas.

Eule: Nein, nein, nein, nein, nein.

Awara: Also wirklich, also wirklich, also wirklich.

Herbert: Gottogottogottogott.

Liluye: Haidenai, haidenai, haidenai.

Richter Dachs: Und? Verstehen Sie mich immer noch, Herr Herbert?

Herbert: Ja, Euer Ehren, laut und deutlich.

Maus: Das ist nicht zu erklären. Laut Geheimnis dürfte das jetzt nicht mehr funktionieren.

*Turmuhr (Klavier, verschränkt mit Text):*

Erzähler: ( V ) Die Turmuhr ( V ) schlägt. ( V ) Nun kommt ( V ) die Stunde ( V ) der Wahrheit ( V ) und ( V ) es gibt ( V ) kein ( V ) Zurück mehr. ( V ) Denn ( V ) es ist ( V ) MITTERNACHT!!! ( VVVV..)

*(sehr schnell und aufgeregt sprechen):* Beim zwölften Glockenschlag knallt es laut, ein heller Blitz zuckt aus der Hecke, Rabenfedern fliegen umher.

*(wieder ruhig):* Alle Tiere und Herbert starren zur Hecke, aus der ein leises Gackern in einem eigentümlichen Singsang dringt.

*Berta gackert singend*

## Szene 2

Erzähler: Gerade, als Richter Dachs die Stimme erheben will, hört man aus der Dunkelheit eine warme, freundliche Stimme.

Rosa: Aber da bist du ja! Berta, mein Schätzchen, aber was machst du denn da drinnen? Hast du dich etwa in der Hecke verfangen? Komm, ich helfe dir.

Herbert: Rosa? Rosa! Gottseidank, dass du da bist!

Erzähler: Mit Berta auf dem Arm blickt Rosa fragend in die Runde.

Richter Dachs: Wer ist das?

Veselin: Dem Herbert sei Frau.

Fidelis: die Aaxiisstowaakii! Die Cherufe! Au weia, jetzt geht's gleich wieder ab.

Veselin: Ui scheiß, versteck die Tuba! Wenn die sieht, dass wir da drin gekocht haben...

- Rosa: Herbert, was machst du denn hier? Hast du den Leim da in die Hecke geschmiert? Bist du blöd? Da hat sich jetzt die Berta festgehängt.
- Awara: Tante Berta!
- Erzähler: Das Küken flattert glücklich auf Rosas Schulter und schmiegt ihren Schnabel fest an Tante Bertas zerzausten Kopf, an dem noch ein paar Rabenfedern festhängen.
- Rosa: Ja und das Küken ist auch da! Das ist aber eine schöne Überraschung! Komm, Herbert. Wir gehen jetzt heim, es ist ja schon spät.
- Herbert: Hueneys, das kommt mir jetzt aber gelegen! Mani wastete yo!
- Veselin: Mani wastete yo, Herbert!
- Fidelis: Wir sehen uns morgen Nachmittag zur Jam-Session!
- Rosa: Herbert, die Tuba! Du kannst doch den Müll nicht einfach in den Wald schmeißen!
- Erzähler: Herbert nimmt die Tuba und folgt erleichtert Rosa, die Awara und Tante Berta im Arm trägt, den langen Weg nach Hause auf die andere Seite des Felsenbergs.
- Liluye: Und was ist jetzt mit dem Rabenmord?
- Veselin: Das war gar keiner. Des war doch bloß das komische Huhn Berta in Rabengestalt.
- Fidelis: Weißt schon, des immer schimpft, wenn wir da hinterm Haus Musik machen.
- Veselin: Weil es findet, das sei keine Kunst.
- Fidelis: Und denkt, es ist eine Opernsängerin!
- Aucapan: Das mit dem Feuerstein verzeih ich ihr nie!
- Fidelis: Jetzt stell dich ned an, Hueneys! Schau, da drüben in der Hecke liegt er.
- Erzähler: Aucapan holt ihren glitzernden Feuerstein aus der Hecke, erstaunt lauschen die übrigen Tiere des Waldes den Erzählungen der vier Freunde. Als dann endlich alles aufgeklärt ist, feiern sie gemeinsam ein großes, rauschendes Fest auf dem Versammlungsplatz, von dem die Menschen glauben, es sei ein einfacher Grillplatz.

### Gemeinsames Lied (Neu)

#### Klavievorspiel

- Richter: *(Klatsch)* In unserm Wald herrscht Ordnung.
- Maus: *(Klatsch)* Hier gehts gesittet zu
- Fidelis: *(Klatsch)* wir sind ja schließlich nicht
- Veselin: *(Klatsch)* sind ja schließlich nicht
- Aucapan: *(Klatsch)* sind ja schließlich nicht
- Eule: *(Klatsch)* bei den Menschen
- Wildsau 1: *(Klatsch)* In unserm Wald herrscht Ordnung.
- Wildsau 2: *(Klatsch)* Hier gehts gesittet zu
- Awara: *(Klatsch)* wir sind ja schließlich nicht

Rabe: *(Klatsch)* sind ja schließlich nicht

Liluye: *(Klatsch)* sind ja schließlich nicht

Erzählerin: *(Klatsch)* bei den Menschen.

### Telefon-Warteschleife (Klarinette?).

*Die Wildschweine (amtliche Sachbearbeiter) telefonieren.*

Wildsau 1: Waldbehörde Zimmer 115A, Rübstall. Ordnungsamt. Was kann ich für Sie tun?

Wildsau 2: Hauer, Zimmer 217B15. Ich habe telefonische Anzeige wegen nächtlicher Ruhestörung am Versammlungsplatz.

Wildsau 1: Formular 16. Aber vor meinem Urlaub kann ich das nicht mehr bearbeiten. Tut mir leid. Melden Sie sich bitte in zwei Wochen nochmal.

Wildsau 2: Selbstverständlich. Danke. Auf Wiederhören

### Leise Gitarrenklänge ...

**ENDE** 😊